

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2008)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GESUNDHEITS
SYMPOSIUM

Fachsymposium Gesundheitsversorgung

Teamwork der patientenbezogenen Disziplinen im Gesundheitswesen –
Muss das Zusammenspiel neu komponiert und dirigiert werden?

15. Januar 2009

Wer pflegt Patientinnen & Patienten?

MODERATION: EVA NIETLISPACH JAEGER

Die Gesundheit will gepflegt sein – die Pflege auch
Regierungspräsidentin H. Hanselmann, CH-St.Gallen

Pflege als Liebesdienst und Erwerbsarbeit:
Zeitgemäße Betrachtung über die Entwicklung
eines Frauenberufes
S. Braunschweig, CH-Basel

Arbeitsprozesse, Arbeitsteilung und Teamarbeit
in der Pflege – kritisch nachgefragt
M. Madörin, CH-Münchenstein

Die Personenfreizügigkeit und das Gesundheitswesen –
Wie sieht die Politik die Problemstellung?
Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, CH-Bern

A nurse is a nurse is a nurse? Voraussetzungen für
die Freizügigkeit von Pflegefachkräften in Europa
F. Wagner, DE-Berlin

Pflegerische Versorgungssicherheit erfordert beste
Ausbildung der Pflegenden
B. Gassmann, CH-Bern

Hochschulbildung in der Pflege –
Was hat die Praxis davon?
S. Bartholomeyczik, DE-Witten/Herdecke

Der Versuch der Fachhochschule, Antworten auf
die zukünftigen Herausforderungen in der Pflege
zu geben
M. Merz-Staerkle, CH-St.Gallen

Entwicklung der Ausbildungen in der Humanmedizin
U. M. Lütolf, CH-Zürich

Gesucht: Navigationssystem zur bedarfsgerechten
Bildung in der Pflege
S. Kübler, CH-Aarau - M. Schäfer, CH-Aarau

Neue Pflegeteams: Chancen und Herausforderungen in
der Praxis
K. Horlacher, CH-Solothurn

Veranstaltungsort:

Olma Messen St.Gallen, Halle 9.1,
St.Gallen, Schweiz

Posterpreise im Wert von
4000.- SFr.

Informationen und Anmeldung:
www.gesundheitssymposium.ch

16. Januar 2009

Spitalaufenthaltsdauer – Ideale Dauer & Einflussfaktoren?

MODERATION: WILLY OGGIER

Neue Instrumente, eine politische Verträglichkeitsprüfung
Regierungspräsidentin H. Hanselmann, CH-St.Gallen

Das Richtigte richtig tun – Optimierung der Aufbau-
und Ablauforganisation im Krankenhaus
F. Mecke, DE-Berlin

Wer definiert Entlassungsfähigkeit? Medizinische Sicht
H. Bauer, DE-Berlin

Wer definiert Entlassungsfähigkeit? Pflegerische Sicht –
Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege
U. Höhmann, DE-Darmstadt

Wer definiert Entlassungsfähigkeit?
Unternehmerische Sicht
D. Germann, CH-St.Gallen

Wer definiert Entlassungsfähigkeit?
Aus Sicht der Krankenversicherer
W. Strüwe, CH-Zürich

Patientenströme zum und vom Spital: wer steuert was
mit welchem Nutzen für wen?
P. Berchtold, CH-Bern

Patientenzentriertes Prozessmanagement –
Prozessoptimierung erfolgskritischer Patientenpfade
M. Siess, DE-München

Die Outcome-Messung „Austrittsmanagement“ –
Qualität der Spitalaustritte ist bereits messbar
D. Wiedenhöfer, CH-Zürich

Partnerschaft und Netzwerke:
Eine zukünftig notwendige Kernkompetenz für Pflegende
und andere Professionelle im Gesundheitswesen
R. Spirig, CH-Basel

Vernetzte Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen
E. Thombansen, DE-Hamburg

Vernetzt mit den Pflegebedürfnissen der Zukunft
A. Glaus, CH-St.Gallen

www.gesundheitssymposium.ch

Informationen: Franziska Diehl | Kantonsspital St.Gallen | CH-St.Gallen | Tel. +41 71 494 23 11 | franziska.diehl@kssg.ch